



Prima Klima? – Schön wär's!



Eberhard Eckert

Klimabotschafter in Belm

www.belm.de/klimabotschafter

klimabotschafter@belm.de



ILEK
„Hufeisen“

Verflechtungsraum
Osnabrück



STADT UND LANDKREIS OSNABRÜCK

<http://www.klimabotschafter-os.de/>

Wir sind erschrocken über das Ausmaß der Unwetter Ende Mai / Anfang Juni `16



Foto: dpa in Spiegel online (Dienstag, 24.05.2016 – 12:10 Uhr) –Unwetter in Minden



http://static2.wn.de/var/storage/images/wn/startseite/muenster/1668371-unwetter-in-muenster-stadt-versinkt-in-den-fluten/52195253-1-ger-DE/Unwetter-in-Muenster-Stadt-versinkt-in-den-Fluten_image_630_420f_wn.jpg - 2014

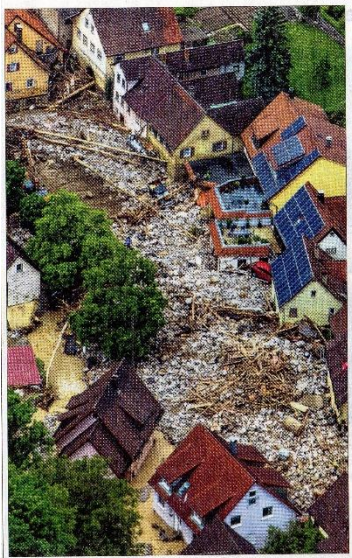


Foto: dpa in NOZ vom 31.5.2016

Braunsbach in BW – Ein ganzer
Straßenzug unter Wasser und
Geröll verschüttet

Die verheerenden Waldbrände um Fort Murray / Kanada – Mai 2016



Quelle:

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/kanada-waldbraende-lassen-oelpreis-steigen-a-1091350.html>

Foto: AP

Die gewaltigen Waldbrände in Kanada wirken sich auch auf die Ölpreise aus. Der Preis für ein Barrel (159 Liter) der US-Marke WTI erhöhte sich am Montag um 1,9 Prozent auf 45,52 Dollar, die Nordseesorte Brent Chart zeigte kostete mit 46,00 Dollar 1,4 Prozent mehr.

Die Waldbrände hatten Anfang vergangener Woche die für Kanadas Ölsandgewinnung bekannte Stadt Fort McMurray überrollt. Sie wurde geräumt, nach ersten Schätzungen liegen dort mindestens 1600 Gebäude in Schutt und Asche. Shell Chart und andere Ölkonzerne mussten ihre Förderung vor Ort einstellen.

Öl aus Ölsand ist extrem klimaschädlich!

... 2 Jahre später: 2018

- Verheerende Dürre
- Überflutungen
- Feuersbrünste
- Schneechaos



https://www.google.de/search?hl=de&biw=1366&bih=604&tbm=isch&sa=1&ei=huWGXLZ9p-OwB92GpYAI&q=Extremwetter+2018&oq=Extremwetter+2018&gs_l=img.12..0i24.193689.211298..221099...0.0..0.119.1065.12j1.....0....1..gws-wiz-img.....0i19j0i7i30i19j0i7i30.B-awluBso-8#imgrc=_

Die Ausgangslage:

- Seit Beginn der Industrialisierung vor ca. 170 Jahren haben wir, vor allem in den Industrieländern, die in Jahrmillionen gebildeten fossilen Brennstoffe Kohle, Erdöl und Erdgas weitgehend aufgebraucht.
- Unser Wirtschaftssystem funktioniert durch Wirtschaftswachstum. Steigende Produktion verlangt aber einen noch höheren Energieeinsatz und setzt wieder entsprechend viele klimawirksame Gase frei, was die Klimaerwärmung weiter antreibt.



http://images.google.de/imgres?imgurl=http%3A%2Fwww.planet-wissen.de%2Fgesellschaft%2Fwirtschaft%2Findustrialisierung_in_deutschland%2Findustrialisierung%2Fwww.planet-wissen.de%2Fgesellschaft%2Fwirtschaft%2Findustrialisierung_in_deutschland%2F&h=540&w=960&tbnid=I9REqj40CPbM%3A&docid=jbjF2W4QFDMzQM&ei=o2H1V97DcazwGHnKq4DQ&tbnisch&client=firefox-b&iact=rc&uact=3&dur=2181&page=1&start=11&ndsp=21&ved=0ahUKEwiewNpiv8TPARXGZ5wKHQeOCtCQMwg8KAswCw&bih=659&biw=1366



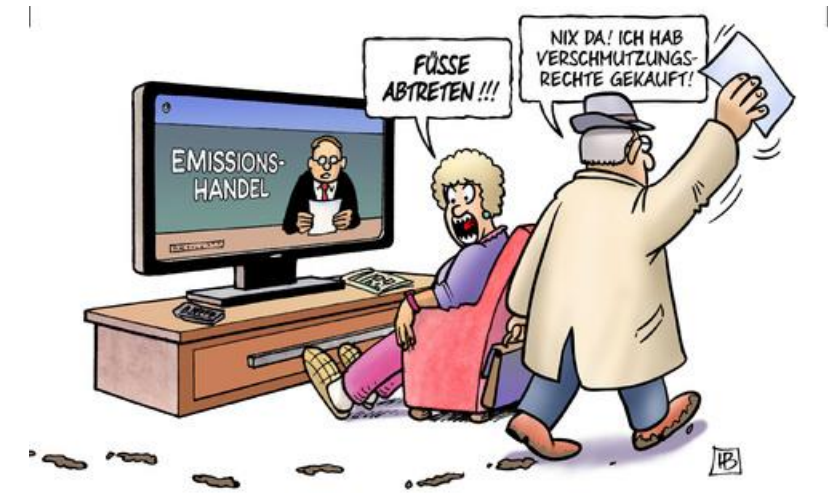
http://87.106.4.207/images/cartoon/99/w35_99.gif

... und weiter:

- Mit dem **Abholzen tropischer Regenwälder** für die Rindfleischproduktion, für Palmöl- und Sojaplantagen und dem **Trockenlegen von Mooren** gehen wichtige CO₂-Senken verloren.
- Der **„Emissionshandel“**, also der Handel mit **„Verschmutzungsrechten“** (?) und die sog. **„Green Economy“** senken nicht die Emissionen, sondern verteilen sie zum ökonomischen Vorteil der großen Luftverpester anders auf der Erde bzw. setzen auf technische Lösungen und erhöhen durch die Herstellung angeblich klimafreundlicher Technologie den CO₂-Ausstoß.
- Unsere Bequemlichkeit, lieb gewordene Gewohnheiten und die Verlockungen des Konsumangebots = Verschlechterung der persönlichen CO₂-Bilanz?



http://www.diercke.de/bilder/omeda/314_938553_022_Plantage_OMEDA.jpg



http://de.toonpool.com/user/463/files/emissionsrechte_1980185.jpg



Kohlenstoffblase (auch "Carbon Bubble") nach den Berechnungen der Carbon Tracker Initiative 2013

<https://de.wikipedia.org/wiki/Kohlenstoffblase>

Die derzeit weltweit bestätigten Vorkommen an fossilen Brennstoffen von umgerechnet 2795 Gigatonnen CO₂ übersteigen die verkraftbare Menge (565 Gt) ca. um das **Fünffache**.

Bei gleichbleibenden globalen CO₂-Emissionen von ca. 35 Gigatonnen pro Jahr (2013 / http://www.pv-magazine.de/nachrichten/details/beitrag/weltweiter-co2-aussto-erreicht-2013-rekordwert_100016293/) würden wir die kritische Grenze in ca. 11 Jahren erreichen, also 2030

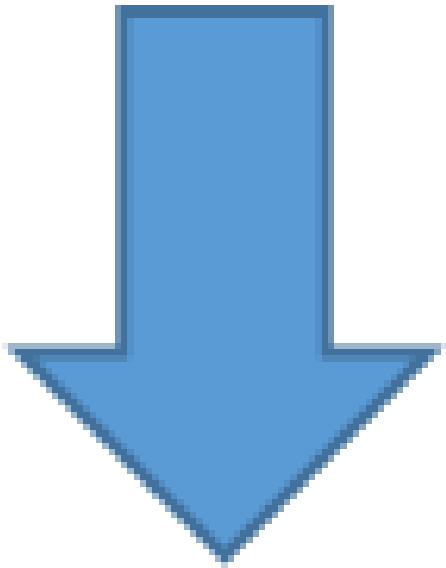
Weitere beunruhigende Fakten:

- Der Weltklimarat der Vereinten Nationen geht davon aus, dass die Trinkwasserknappheit durch den Klimawandel enorm steigen wird und bis zum Ende des Jahrhunderts 10 % statt derzeit 2 % der Weltbevölkerung darunter leiden werden.
- Wenn die Staaten, die das Pariser Klimaabkommen unterzeichnet haben, bei ihren bisherigen Zusagen zur Reduzierung der klimaschädlichen Treibhausgase bleiben, wird sich die Erde um 3,2 °C erwärmen, statt um höchstens 2 °C.
- Seit 1990 wurden Wälder mit einer Fläche von 240 Millionen Hektar zerstört, etwa so viel wie die Hälfte der derzeitigen Waldflächen der EU.
- Jeden Tag verschwinden 150 Arten. Gründe sind neben dem Klimawandel die industrielle Landwirtschaft und die Nutzung von Düngemitteln und Pestiziden.
- Nur noch 60 Ernten wird die Menschheit einfahren können, bevor es zum „Boden-Burn-out“ kommt. (Welternährungsorganisation 2015?)

aus: agora 42 2/2019

Was ist zu tun?

Jeder kann in seinem Einflussbereich **Energie einsparen und damit den CO₂-Ausstoß senken.**



Es gibt **viele Möglichkeiten:**

Erfolgreich im Klimaschutz ist schon, wer schnell den ersten Schritt wagt und die Freude am Ergebnis in die Nachbarschaft, in den Verwandtschafts- und Freundeskreis weiterträgt und zum Mitmachen motiviert.

Energiesparen / CO₂ senken
in Haus / Wohnung und Garten

Energiesparpotential im Haushalt

Wie fortbewegen?

Wie und was konsumieren?



Energie sparen / CO₂ senken in Haus / Wohnung und Garten

- Eine **elektronisch gesteuerte Heizungs-Umwälzpumpe** spart Strom und ‚macht sich in recht kurzer Zeit bezahlt‘.
- **Mehrmals täglich Stoßlüften** (je 5 – 10 Min.) bei weit geöffneten Fenstern **statt „Dauerkipp“!**
- **Wechsel zu einem Ökostromanbieter**
- **„Miete“ einer Photovoltaikanlage** von den Stadtwerken Osnabrück (>Solarkomplett)
- Die **Heizung mit WindGas** (aus überschüssigem Windstrom) **betreiben**, z. B. von Greenpeace energy
- Bei **Heizungserneuerung** für ein möglichst wenig Klima schädigendes System entscheiden.
- Schon mit einer **Dach- und Kellerdeckenisolierung** kann man viel Heizenergie einsparen.
- Das Grundstück so gestalten, dass durch **Bäume, Sträucher, Haus- und Dachbegrünung** viel Blattmasse CO₂ senken kann (**> kurz geschnittener Rasen schafft das nicht!**)



Energiesparpotential im Haushalt

- Beim **Kochen** Energie sparen durch Töpfe mit ebenem Boden, geschlossenem Deckel, wenig Wasser und Nachwärme ausnutzen.
- **Zubereitung der Speisen** von Hand **statt mit elektrischen Geräten / Maschinen**
- Bei Neukauf von Gefriergerät, Kühlschrank, Waschmaschine, Geschirrspüler usw. auf hohe Energieeinsparung (A+++)
achten
- **Waschmaschine nur voll und in verbrauchsarmen Zeiten** nutzen;
Wäsche an der frischen Luft trocknen **statt im Trockner**
- **Ist Bügeln immer notwendig?**



Wie fortbewegen?

- Im Landkreis werden 70 % aller Wege zwischen 1 und 3 km mit dem Auto gefahren. (lt. NOZ) – Radfahren ist viel gesünder und fast klimaneutral.
- Priorität auf Fahrrad, Bus und Bahn legen
- Ein Auto kostet im Monat durchschnittlich 500 € (Sprit, Steuer, Versicherung, Reparaturen, Wertverlust). – Wer sein Auto nicht viel braucht, könnte es sich mit Nachbarn teilen (> **Carsharing**). – Von dem Geld ließen sich auch viele Bus- und Taxifahrten bezahlen.
- E-Bikes /E-Autos sind klimafreundlich... aber nur, wenn die Akkus mit Ökostrom geladen werden.



Wie und was konsumieren?

- Ernährung:
 - Am wenigsten Energie verbrauchen **saisonale Nahrungsmittel, die regional und möglichst auch ökologisch** erzeugt wurden ... am besten aus dem eigenen Garten.
 - Die **eigene Herstellung von Speisen** am besten noch mit Gemüse und Obst aus dem eigenen Garten ist klimafreundlich und ist wertvoller als **Fertignahrung und Fastfood**.
 - **Pflanzliche Nahrung** benötigt weniger Energie bei der Herstellung als **Fleischprodukte**.
 - **Verpackung vermeiden oder mehrmals benutzen** – **Eigene Behälter** und Taschen / Kisten und zu Hause vorhandene Tüten mit zum Einkaufen nehmen

- **Kleidung**

- Durchschnittlich kauft jeder Bundesbürger (lt. NOZ v. 14.10.2016)

- 60 Kleidungsstücke pro Jahr.

- Jedes 3. produzierte Kleidungsstück wird nicht getragen und gelangt ungetragen in der Müllverbrennung oder wird geschreddert.

- (lt. Geschäftsführer Weber bei Meyer & Meyer in: NOZ vom 6.6.2016).

- **Secondhand-Kleidung, Kleidung aus Tauschbörsen** ist preiswert und klimaverträglich.

- Klimafreundlich und menschlich wäre auch der Kauf von **Kleidung mit Ökosiegel**, die sozial verträglich produziert und fair gehandelt wurde.

- <http://www.fair-trade-kleidung.com/#Fair-Trade-Shops>

- **Verpackung sparen** (wie: keine **Plastiktüten** oder mehrfach nutzen).

- Freizeitgestaltung / Urlaub
 - **Wandern, Nordic Walking, Joggen und Radfahren** in der freien Natur (‚Waldbaden‘) in Wohnungsnähe und in Stille **statt ‚Muckibude‘!**
 - **Gartenarbeit** ist gesund, hält fit und entspannt.
 - **Urlaubsreisen mit Bahn und Bus** sind **Autofahrten** und besonders **Flugreisen** aus Klimaschutzgründen vorzuziehen. – warum?
 - **Eine Flugzeugreise erzeugt 153 Prozent mehr CO₂-Emissionen als eine PKW-Reise, 950 Prozent mehr CO₂ als eine Reise mit der Bahn beziehungsweise 1900 dem Bus.**
(<http://www.co2-emissionen-vergleichen.de/verkehr/CO2-PKW-Bus-Bahn.html>)

Fazit

- Die **zukünftige Bewohnbarkeit der Erde** verlangt von uns, endlich entschieden gegen einen weiteren Temperaturanstieg auf der Erde zu handeln.
- **Allein mit technischen Mitteln** werden wir die Klimaerwärmung nicht eindämmen können, denn auch dafür werden wieder Rohstoffe gefördert, Fertigungsanlagen gebaut und Transporte gefahren werden müssen.
- **Merke:**
 - Das klimafreundlichste Produkt ist das nicht hergestellte.*
 - Die klimafreundlichste Energie ist die nicht erzeugte.*
- **Energie sparen bedeutet *Verzicht*, aber wir gewinnen durch bessere Gesundheit, eine saubere Umwelt, ein ruhiges Gewissen, vertrauensvolle Nachbarschaft und eine hoffnungsvolle Zukunft für uns, unsere Kinder und die weiteren Generationen ... weltweit.**